

Prävention Landwirtschaft



Jahresbericht 2016



**BUL
SPAA
SPIA**





**BUL
SPAA
SPIA**

Die BUL ist eine Stiftung des Schweizer Bauernverbandes, SBV und des Schweizerischen Versicherungsverbandes, SWV. Sie nimmt ihre Aufgabe als Dienstleistende im freien Markt wahr. Sie hat als Stiftungszweck die Aufgabe, die Sicherheit und den Gesundheitsschutz in der Landwirtschaft zu fördern. Nebst Schulung, Beratung und Vermittlung von Sicherheitsprodukten setzt sie das Präventionskonzept **agriTOP** um.



Die Stiftung **agriss**, ebenfalls eine Stiftung des Schweizer Bauernverbandes, kontrolliert Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf Betrieben mit Angestellten sowie die Anforderungen des Kinder- und Jugendschutzes. Sie ist zudem Kontrollstelle für die Sicherheit von Land- und Gartenbaumaschinen. In den Bereichen Information, Grundlagen, Medien und Schulung arbeiten BUL und agriss eng zusammen.

agriTOP

Der Schweizer Bauernverband ist die Trägerschaft der Branchenlösung **agriTOP**. Die BUL ist beauftragt, sie zu betreuen und zu verbreiten. Wer sich **agriTOP** anschliesst und die Vorgaben einhält, erfüllt die EKAS-Richtlinie 6508. Dieses Präventionskonzept basiert auf Schulung, Information und Dokumentation des **agriTOP**-Trainers. Es soll dazu beitragen, dass sich auf dem Betrieb eine Sicherheitskultur entwickelt und somit Sicherheit und Gesundheitsschutz im Alltag integriert werden.



Traktor fahren kann man mit nur einer theoretischen Prüfung, sofern dieser nicht schneller als 30 km/h läuft. Doch Praxis und Fahrphysik lernt man nur im **G40** Kurs. Deshalb ist dieser Kurs auch für diejenigen empfohlen, welche nur langsame Traktoren fahren. Die BUL lanciert ab 2017 die Fahrkurse **G40**. Die Qualität der Kurse ist dadurch gewährleistet, dass alle bisherigen, externen Instruktoren neu für die BUL arbeiten. Die Kurse werden in der ganzen Schweiz regional angeboten.

Prävention Landwirtschaft, Vorwort	3
Jahresbericht BUL	4 – 7
Jahresrechnung BUL	8 – 12
Jahresbericht agriss	13 – 15
Jahresrechnung agriss	16 – 19
Beratende technische Kommission, btk	20
Geschäftsleitung BUL und agriss	21
Strassenverkehr, Partner	22 – 23
Hinweise 2017/2018	24



*Unser neuer
Präsident Peter
Hegglin rechts
mit dem
Ehrenpräsidenten
Hans Ruckstuhl.*

Mit Engagement
für eine möglichst unfallfreie Zukunft!

Mit Freude übernehme ich von Hans Ruckstuhl das Präsidentenamt über die zwei Institutionen BUL und agriss. Nach vielen Jahren in der kantonalen Politik bekomme ich somit wieder eine Aufgabe im landwirtschaftlichen Bereich. Selber bin ich auf einem Bauernhof aufgewachsen und habe über 20 Jahre einen eigenen Betrieb geführt und Lehrlinge ausgebildet. Schon 1995 profitierte ich von den Erfahrungen von BUL und agriss und liess meinen damaligen Betrieb zertifizieren, als Anerkennung erhielt ich die Sicherheitsplakette.

Mit der BUL und agriss verfügt die Landwirtschaft über zwei bewährte Institutionen. Dank diesen zwei Stiftungen wurden in den vergangenen Jahren unzählige Unfälle und damit auch viel menschliches und finanzielles Leid verhindert. Ich möchte darauf aufbauen, Bewährtes weiterführen und sensibilisieren, damit auf den Bauernhöfen der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz immer die notwendige Beachtung geschenkt wird. Dabei braucht es manchmal nicht viel, auf jeden Fall wäre hier am falschen Ort gespart. Eine gute Einstellung zum Thema Sicherheit, Schulung und Weiterbildung, Anpassungen an Geräten und Gebäuden tragen dazu bei. Das Bild der Landwirtschaft ändert sich laufend

stark, nicht nur die Betriebe und Parzellen werden grösser, auch Maschinen, Techniken und Geräte ändern. All diese Entwicklungen bergen neue Gefahren. Deshalb müssen die Sicherheitseinrichtungen, Schutzvorrichtungen, Kleider, Betriebsanleitungen, Prüfungen von Geräten usw. weiterentwickelt und aktuell gehalten werden. BUL und agriss haben die Spezialisten, um die Informationen diesem ändernden Umfeld anpassen zu können.

Aus eigener Erfahrung weiss ich, dass es beruhigend ist, wenn man das Mögliche gemacht hat, um Unfälle zu verhindern. Ich bin überzeugt, dass wir das unseren Kindern, Lehrlingen, Mitarbeitenden und Mitmenschen geschuldet sind. Ich bin der festen Überzeugung, dass jeder Unfall einer zu viel ist. Aber nicht nur Unfälle, auch körperliche Abnutzung und Verschleiss sind möglichst zu mindern.

Ich freue mich, einen Beitrag zur Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz leisten zu können.

Peter Hegglin,
Präsident BUL und agriss, Ständerat



Aus dem Ausschuss des Stiftungsrates

Der Ausschuss des Stiftungsrates hielt zwei ordentliche Sitzungen ab, um die Geschäfte des Stiftungsrates vorzubereiten. Dazu gehören die Traktanden Jahresrechnung 2015, Budget 2017, Arbeitsprogramm 2017 und Jahresbericht 2015.

Anlässlich einer Klausurtagung gemeinsam mit der Geschäftsleitung und jüngeren Mitarbeitenden wurde die Zukunft der BUL diskutiert. Themen waren:

- Die BUL in 20 Jahren
- SWOT Analyse
- Finanzen
- Projekte
- Nachfolge Geschäftsführer

Aus dem Stiftungsrat

Der Stiftungsrat behandelte in zwei Sitzungen die ordentlichen Geschäfte, Arbeitsprogramm, Budget, Erfolgsrechnung, Bilanz, Jahresbericht und Wahlen.

Er wählte Peter Hegglin und Peter Kopp in den Stiftungsrat und in den Ausschuss. Gleichzeitig wählte er Peter Hegglin zum neuen Präsidenten. Er dankte den Stiftungsräten Hans Ruckstuhl und Fritz Schober für ihren besonderen Einsatz zu Gunsten der BUL. Er ernannte Fritz Schober zum Ehrenmitglied und Hans Ruckstuhl zum Ehrenpräsidenten.

Der Vertrag mit der EKAS zur Unterstützung der Kampagne SAFE AT WORK konnte verlängert werden. Bei der BUL hat diese den Titel «Fahrzeuge und Maschinen zeigen ihre Zähne».

Er musste zur Kenntnis nehmen, dass verschiedene Versicherer immer weniger bezahlen wollen.

Einige Stiftungsräte nahmen an den Präventionstagungen von BUL und SPAA teil.



* Peter Hegglin

Präsident BUL
Ständerat



* Lager Christian

Vizepräsident BUL
Schweizerischer Versicherungsverband,
SVV



* Kopp Peter

Schweizer Bauernverband,
SBV



Frei Thomas

Schweizerischer Versicherungsverband,
SWV

* Diese Herren bilden den Ausschuss des Stiftungsrates



Sommer Paul

Arbeitsgemeinschaft der Berufsverbände landwirtschaftlicher Angestellter,
ABLA



Taillefert Daniel

Association des groupements et organisations romands de l'agriculture,
AGORA



Hans Ruckstuhl bedankt sich bei Fritz Schober für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit. Fritz Schober hatte immer einen guten und vorausschauenden Überblick. Ständen Gesetzesänderungen oder andere Veränderungen im Umfeld an, machte Fritz Schober frühzeitig darauf aufmerksam.



Ehrenpräsident Hans Ruckstuhl

Im Juni 1986 wurde Hans Ruckstuhl in den Stiftungsrat der BUL gewählt und gleichzeitig als Präsident. Er trat die Nachfolge von Etienne De Mestral an, der als Versicherungsvertreter als Nachfolger von Albert Rüttimann ad interim Präsident war.

Er war damals frisch in den Nationalrat gewählt worden und hatte noch Zeit für ein neues Amt, zudem lagen ihm als Präsident des Katholischen Bauernbundes die Anliegen von Sicherheit und Gesundheitsschutz in der Landwirtschaft sehr nahe.

Seit Januar 2001 war er auch Präsident von agriss. Hans hat die BUL stets aufmerksam begleitet und zugehört, was die Landwirte denken und wie sie auf die BUL reagieren. Hans hat sich auch dafür eingesetzt, dass die BUL für die Zukunft fit ist und deshalb wurde per 1. Januar 2016 eine Geschäftsleitung eingesetzt.



Der Vizepräsident Christian Lagger bedankt sich bei Hans Ruckstuhl für seine 30 Jahre Einsatz zu Gunsten von BUL und agriss und damit für die Prävention in der Landwirtschaft.

agriTOP

Die Entstehung und Weiterentwicklung der Branchenlösung *agriTOP* wurde stark geprägt von Fritz Schober als Vertreter des Schweizer Bauernverbandes und Stiftungsrat der BUL. Er war seit Beginn Präsident des *agriTOP*-Forum. An der Sitzung vom Juni 2016 hat er dessen Präsidium an Peter Kopp weitergegeben.

Diese Branchenlösung ist das Sicherheitssystem für die Landwirtschaft gemäss Richtlinie Nr. 6508 der Eidg. Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS). Diese Richtlinie ist einzuhalten, selbst wenn Personal nur kurzfristig beschäftigt wird. Der Betriebsleiter ist für die Einhaltung der geltenden Sicherheitsvorschriften verantwortlich. Mit *agriTOP* erfüllen Landwirte, Genossenschaften für ländliches Bauen, GLB und landwirtschaftsnahe Organisationen die Richtlinie unkompliziert und effizient. Mit *agriTOP* garantiert die BUL für Information, Formulare für die Dokumentation, Ausbildung und stellt Spezialisten zur Verfügung. Träger von *agriTOP* ist der Schweizer Bauernverband.

Hier ein paar aktuelle Daten von *agriTOP*:

- Seit 2000 gibt es die Branchenlösung *agriTOP*
- Über 10'000 ausgebildete *agriTOP*-Trainer
- 7700 angeschlossene Betriebe
- 600 Teilnehmende *agriTOP*-basic
- 1800 Teilnehmende *agriTOP*-plus
- 16 Teilnehmende pro Kursleiter
- 90% haben weniger als 3 Arbeitnehmende
- 37% sind Lehrbetriebe
- 360 Teilnehmende Nothilfe, gilt für SwissGAP
- 10% haben in 2 Monaten ein Login angefordert



*Als neuer Präsident des *agriTOP*-Forum wurde Peter Kopp gewählt. Fritz Schober überreicht Peter Kopp symbolisch ein *agriTOP* Handbuch. Stiftungsrat und Forum danken ihm für sein Engagement zu Gunsten von *agriTOP*.*



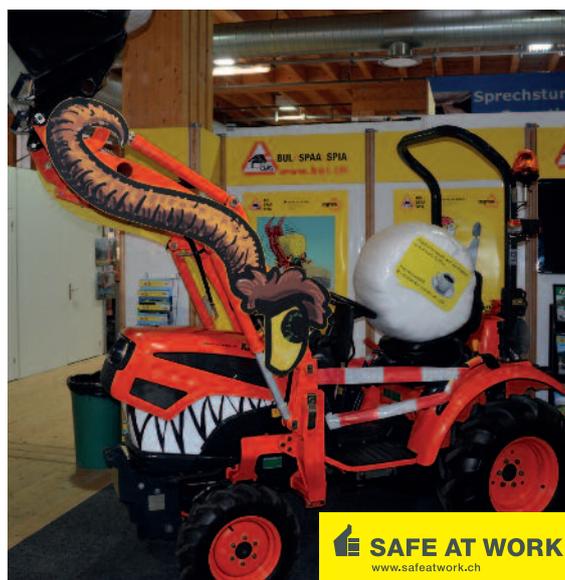
*Die Mitglieder des *agriTOP*-Forum anlässlich der Sitzung vom Juni 2016.*



Anlässlich der Stiftungsratssitzung vom Juni 2016 in Moudon gab es eine kleine Feierstunde zum Jubiläum 50 Jahre SPAA in Moudon. Die SPAA hat ihre Büros seit Beginn am landwirtschaftlichen Bildungszentrum Grange-Verney.

Maschinen und Fahrzeuge zeigen ihre Zähne

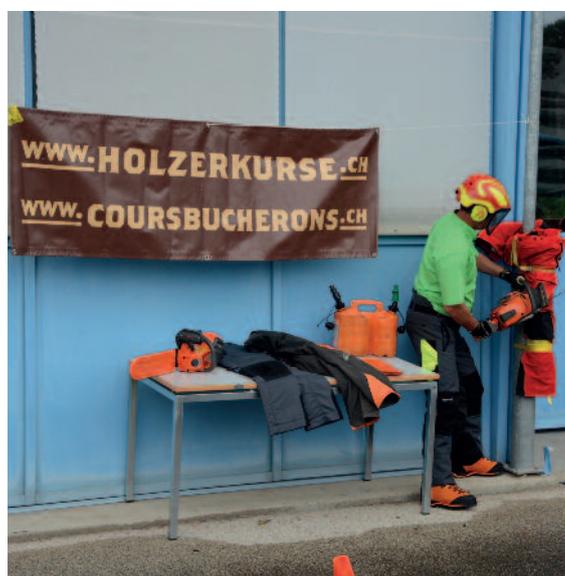
Dank der Unterstützung der EKAS konnte die Kampagne «Fahrzeuge und Maschinen zeigen ihre Zähne» fortgesetzt werden. Die Kampagne richtet sich an alle, die mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Maschinen umgehen. Zudem werden auch Multiplikatoren in der landwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung in die Schulung einbezogen. Mit einem Infomix von Printprodukten, Fachausstellungen, Multiplikatorenschulung, Eventschulungen für Landwirte, Auszubildende und Bäuerinnen soll eine nachhaltige Wirkung erzielt werden. Die Kampagne wird laufend aktualisiert. Im Berichtsjahr konnte die Broschüre «Sichtbare Gefahren» fertig gestellt werden. Sie zeigt Cartoons mit wenig Text und richtet sich an alle, die viel lernen, aber wenig lesen wollen.



An den Ausstellungen wurde ein Sujet aus der neuen Broschüre «Sichtbare Gefahren» realistisch dargestellt. Die BUL dankt SAFE AT WORK oder 250 Leben für die Unterstützung.

Sicherheit im Bauern-, Privatwald

Seit dem 1. Januar ist das neue Waldgesetz in Kraft. Neu müssen Landwirte, die im Auftrag Holzerntearbeiten ausführen, ihre Kompetenz nachweisen können. Dies sind mindestens 10 Kurstage. Der Kanton kann bisherige, praktische Erfahrungen oder einen Kompetenznachweis berücksichtigen. Der Auftragnehmer muss den Nachweis selber erbringen. Um vom Bund anerkannt zu sein, muss ein Kurs Grundkenntnisse über Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, insbesondere das fachgerechte und sichere Fällen, Entasten, Einschneiden und Rücken von Bäumen und Baumstämmen zum Gegenstand haben und insgesamt mindestens 10 Tage dauern. Die Übergangsfrist beträgt 5 Jahre.



Das BAFU unterstützt zudem die Ausstellungen, die Medienarbeit und die Europäische Zusammenarbeit betreffend des Europäischen Motorsägeausweises. Die BUL dankt dem BAFU für die Unterstützung.



Ein wichtiger Schritt war die Lancierung der Fahrkurse G40. Die Qualität der Kurse ist dadurch gewährleistet, dass alle bisherigen, externen Instrukto- ren neu für die BUL arbeiten. Die Teilneh- menden des 1. Kur- ses sind zufried- en.

Rindvieh im Griff

Es konnten etliche Kurse «Rindvieh im Griff» durch- geföhrt werden. Sie helfen den Tierbetreuern ihre Tiere besser zu verstehen und mit ihnen sicherer umzugehen. Die Kurse kommen bei den Landwirten sehr gut an. Sie konnten z.T. auch landwirtschaft- lichen Organisationen angeboten werden. Die Kurse werden von den Mitarbeitenden ständig weiterent- wickelt und auch international ausgerichtet. Sie wer- den unterstützt vom Medienpartner «Schweizer Bauer». Die Trainerausbildung im Elsass ist heute ein wichtiger Bestandteil der internationalen Zu- sammenarbeit.



Die Kurse «Rind- vieh im Griff» werden gut an- genommen. Ein neuer Kurs ist dem Thema «Rindvieh sicher verladen» gewidmet. 2017 wird wieder ein Trainerkurs im Elsass mit Unter- stützung der BUL stattfinden.

Präventionstagungen

Ein wichtiges Ereignis ist die jährlich stattfindenden Präventionstagungen von BUL und agriss. Sie fan- den in Uvrier-Sion und in Emmetten statt. Im Wallis waren die Themen «Anwenderschutz», «Reduktion der tödlichen Unfälle» und in Emmetten «Prävention 4.0 – Bin ich bereit» gewidmet. Sie dienten dazu, Multiplikatoren zu schulen und zu sensibilisieren, in ihrem Umfeld die Prävention zu verbreiten.

Die Teilnehmenden kamen aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland. Sie konnten sich unter dem Thema «Prävention 4.0» wenig vorstellen. Doch es gibt kaum einen Tag, an dem Zeitungen und Fachzeitschriften nicht etwas zu den Themen Arbeit 4.0, Industrie 4.0, Landwirtschaft 4.0 usw. schreiben. Da darf auch die Prävention nicht zu- rückstehen. Am Ende der Tagung war allen klar, was 4.0 bedeutet, aber nicht, was noch alles auf sie zu- kommt.



Bei schönstem Wetter fand die Präventionsta- gung in Emmet- ten statt. Die Teil- nehmenden ge- nossen die schöne Lage und den Erfahrungs- austausch.



FIDARTIS Revisions AG
Wirtschaftsprüfung und -beratung

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

**Stiftung Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL),
Schöffland**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL), Schöffland, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

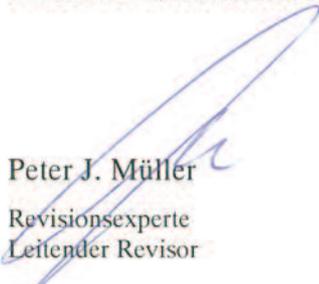
Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Zürich, 19. April 2017

FIDARTIS Revisions AG


Peter J. Müller
Revisionsexperte
Leitender Revisor


Martin Horak
Revisionsexperte



BILANZ per 31.12.	2016	2015
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	2'710'279.04	2'960'012.76
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	631'818.75	565'397.80
Übrige kurzfristige Forderungen	1'751.40	3'544.80
Vorräte	625'000.00	635'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	143'630.94	117'480.44
Total Umlaufvermögen	4'112'480.13	4'281'435.80
Finanzanlagen	391'062.12	389'010.28
Mobile Sachanlagen	33'548.40	55'783.40
Total Anlagevermögen	424'610.52	444'793.68
TOTAL AKTIVEN	4'537'090.65	4'726'229.48
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164'691.55	286'945.53
Passive Rechnungsabgrenzung	44'916.10	64'585.52
Total kurzfristiges Fremdkapital	209'607.65	351'531.05
Langfristige Rückstellungen	745'600.00	745'600.00
Total langfristiges Fremdkapital	745'600.00	745'600.00
TOTAL FREMDKAPITAL	955'207.65	1'097'131.05
Stiftungskapital	3'581'882.90	3'629'098.43
Saldo vortrag 01.01.	3'629'098.43	
Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	-47'215.53	
Total Stiftungskapital	3'581'882.90	3'629'098.43
TOTAL PASSIVEN	4'537'090.55	4'726'229.48



ERFOLGSRECHNUNG vom 1.1. bis 31.12.	2016	2015
	CHF	CHF
Beitrag Safe at Work	169'652.10	158'312.00
Beitrag Krankenkassen/SBV, Liechtenstein	373'202.50	379'481.80
Beitrag FVS (Fonds für Verkehrssicherheit)	300'590.00	371'200.00
Drucksachen-Verkäufe	251'194.79	284'099.58
Artikel-Verkäufe	1'632'320.87	1'673'248.92
Beratung, Schulung Audits	544'780.74	443'888.35
Leistungsaufträge	98'319.04	92'807.51
Objekt bezogene Erlöse	15'000.00	15'000.00
Entschädigung BAFU	60'200.00	109'370.00
Erlös Fahrkurse	69'890.00	61'010.02
Erlös agri TOP	951'779.27	980'323.82
Übrige Erlöse	9'562.07	24'192.90
Erlösminderung MWST	-188'198.35	-160'221.41
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	4'288'293.03	4'432'713.49
Drucksachenaufwand	-123'979.46	-205'022.27
Artikel-Aufwand	-1'094'481.59	-1'120'627.01
Aufwand Fahrkurse	-73'066.04	-71'933.06
Aufwand agri TOP	-98'622.07	-104'943.81
Direkter Aufwand	-1'390'149.16	-1'502'526.15
Bruttogewinn	2'898'143.87	2'930'187.34
Lohnaufwand	-1'828'391.35	-1'700'109.65
Sozialversicherungsaufwand	-296'307.80	-272'566.93
Übriger Personalaufwand	-162'973.57	-147'925.69
Personalaufwand	-2'287'672.72	-2'120'602.27
Mietaufwand	-168'395.75	-170'726.89
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	-50'398.00	-125'974.28
Fahrzeugaufwand	-31'381.57	-23'255.32
Sachversicherung, Abgaben und Gebühren	-6'166.50	-7'407.93
Energie- und Entsorgungsaufwand	-5'699.25	-5'908.95
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-235'722.54	-200'713.51
Werbeaufwand	-148'893.24	-131'784.28
Übriger Betriebsaufwand	0.00	-120.00
Übriger betrieblicher Aufwand	-646'656.85	-665'891.16
Betriebserfolg vor Zinsen und Abschreibungen	-36'185.70	143'693.91
Abschreibungen	-22'235.00	-44'161.45
Finanzerfolg	11'205.17	-48'609.23
Betriebserfolg	-47'215.53	50'923.23
Ausserordentlicher Erfolg	0.00	0.00
Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	-47'215.53	50'923.23



ANHANG

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR). Die Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, vermittelt einen möglichst sicheren Einblick in die wirtschaftliche Lage der Stiftung.

Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert:

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben und werden zu Nominalwert bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen und darauf 10% pauschale Wertberichtigung vorgenommen. Allfällige Bonitätsrisiken der Gegenpartei würden mit betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen einzeln berücksichtigt.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu den Anschaffungswerten. Zusätzlich wird ein Warendrittel auf dem Inventarwert gebildet.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Unter Aktiver Rechnungsabgrenzung werden geldmässig noch nicht erhaltene Erträge bzw. bereits bezahlte, erst im Folgejahr zu erfassende Aufwendungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Finanzanlagen

Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet.

Mobile Sachanlagen

Die mobilen Sachanlagen werden nach den unten beschriebenen Abschreibungsmethoden abgeschrieben.

Anlagekategorie	Methode
Maschinen und Apparate	20% linear
Informatik	33,3% linear
Fahrzeuge	40% degressiv

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwert bilanziert.



Passive Rechnungsabgrenzung

Unter der Passiven Rechnungsabgrenzung werden geldmässig noch nicht bezahlte Aufwendungen bzw. Einnahmen für noch im Folgejahr zu erbringende Leistungen abgegrenzt. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwert.

2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Flüssige Mittel	2016	2015
	CHF	CHF
Kassa	5'671.20	679.15
Postcheck	59'555.91	50'292.22
Bank	1'645'051.93	1'909'041.39
Festgeldanlage	1'000'000.00	1'000'000.00
	<u>2'710'279.04</u>	<u>2'960'012.76</u>
	<u>2'710'279.04</u>	<u>2'960'012.76</u>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2016	2015
	CHF	CHF
Debitoren	637'099.75	533'888.80
Delkredere	-77'000.00	-46'000.00
Forderungen gegenüber agriss	71'719.00	77'509.00
	<u>631'818.75</u>	<u>565'397.80</u>
	<u>631'818.75</u>	<u>565'397.80</u>

3 Name, Rechtsform und Sitz der Stiftung

Die Stiftung Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) hat ihren Sitz an der Picardiessstrasse 3-STEIN in 5040 Schöffland.

4 Anzahl Mitarbeitende	31.12.2016	31.12.2015
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	19	18.5

5 Sonstige Angaben	2016	2015
	CHF	CHF
Nicht bilanzierte Mietverbindlichkeit mit Restlaufzeit > 1 Jahr	36'115.20	47'520.00

Aus dem Ausschuss des Stiftungsrates

Der Ausschuss beriet die laufenden Geschäfte zuhanden des Stiftungsrates und stellte entsprechende Anträge zu Jahresbericht, Erfolgsrechnung und Bilanz, Budget, Arbeitsprogramm und Wahlen in den Stiftungsrat.

Anlässlich einer Klausurtagung gemeinsam mit der Geschäftsleitung und jüngeren Mitarbeitenden wurde gemeinsam mit der BUL auch die Zukunft von agriss diskutiert.



* **Peter Hegglin**

Präsident agriss
Ständerat



* **Lager Christian**

Vizepräsident agriss
Schweizerischer Versicherungsverband, SVV



* **Kopp Peter**

Schweizer Bauernverband, SBV



Peter Liselotte

Vizepräsidentin Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband, SBLV

* Diese Herren bilden den Ausschuss des Stiftungsrates

Aus dem Stiftungsrat

Der Stiftungsrat behandelte in zwei Sitzungen die ordentlichen Geschäfte, Arbeitsprogramm, Budget, Erfolgsrechnung, Bilanz und Jahresbericht.

Er wählte Peter Hegglin und Peter Kopp in den Stiftungsrat und in den Ausschuss. Gleichzeitig wählte er Peter Hegglin zum neuen Präsidenten. Er dankte den Stiftungsräten Hans Ruckstuhl und Fritz Schober für ihren besonderen Einsatz zu Gunsten von agriss. Er ernannte Fritz Schober zum Ehrenmitglied und Hans Ruckstuhl zum Ehrenpräsidenten.

Der Stiftungsrat wählte zudem Christophe Iseli als neuen Vertreter der EKAS in den Stiftungsrat.

Christophe Iseli ist ehemaliger Mitarbeiter der SPAA in Moudon und kennt daher BUL und agriss bestens. Er war anschliessend beim Arbeitsinspektorat Freiburg tätig. Seit 1. März ist er Mitarbeiter der EKAS und ersetzt dort Erwin Buchs. Der Stiftungsrat heisst Christophe Iseli willkommen und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Die Mitglieder des Stiftungsrates arbeiten als Vertreter ihrer Organisationen eng mit BUL und agriss zusammen. Davon kann die Prävention profitieren.



Iseli Christophe

Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit, EKAS



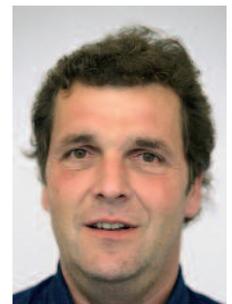
Müller Ruedi

Interkantonaler Verband für Arbeitnehmerschutz, IVA



Ritter Philipp

Suva



Taillefert Daniel

Association des groupements et organisations romands de l'agriculture, AGORA



Der neue Ehrenpräsident Hans Ruckstuhl freut sich sichtlich an seiner Weinflasche mit Spezialetikette.



Anlässlich der Präventionstagung in Sion konnte den Teilnehmenden die neue gemeinsame Broschüre von SECO, BLW und BUL-agriss «Sicheres Arbeiten mit Pflanzenschutzmitteln» vorgestellt werden. Im praktischen Teil wurde die mögliche persönliche Schutzausrüstung gezeigt und konnte anprobiert werden.

Betriebskontrollen

Im Auftrag der EKAS kontrolliert agriss die Sicherheit auf landwirtschaftlichen Betrieben. Im Berichtsjahr wurden neben den regulären Bauernbetrieben vorwiegend Alpbetriebe, Gemüsebaubetriebe und Bewerber für Auszubildende kontrolliert.

Bei den Betriebskontrollen geht es nicht nur um die Analyse der Gefahren vor Ort, sondern auch darum, ob die Dokumentation von *agri*TOP nachgeführt ist. Der Landwirt muss nachweisen können, dass er die Anforderungen punkto Sicherheit und Gesundheit erfüllt. Dazu gehört auch der Besuch der Weiterbildungskurse von *agri*TOP.

Eine weitere Tatsache ist, dass die Betriebe immer mehr verschiedene Produktionsstätten haben, was den Kontrollaufwand erhöht.

Wichtig ist die Zusammenarbeit mit den kantonalen Verantwortlichen für die Berufsbildung. Sie können Adressen vermitteln und nötigenfalls Lehrverhältnisse untersagen, wenn der Bericht von agriss zu negativ ist. Dieses Vorgehen funktioniert sehr gut und ist erfolgreich für die Sicherheit der Arbeitnehmenden. Einige Zahlen aus den Rapporten 2016 für die EKAS:

- 607 Betriebskontrollen
- 64 Unfalluntersuchungen
- 2300 Telefonische Auskünfte
- 110 Schulungen
- 1936 h an Ausstellungen im Einsatz
- 6 Sicherheitsplaketten



Anhand eines Modells konnte auch die Problematik des CO₂ im Weinkeller gezeigt werden. Mit Messgeräten und Kerzen wurde bewiesen, dass die Kerzenprobe nicht ausreichend sicher ist.



Auf Betriebskontrollen ist nach wie vor der korrekte Schutz der Gelenkwellen ein Hauptproblem. Betriebskontrollen sind eine statische Aufnahme. Man sollte Landwirte mindestens einen Tag begleiten, um das dynamische Arbeiten beurteilen zu können.



Sichere Landmaschinen, Persönliche Schutzausrüstung

Im Auftrag des SECO kontrolliert agriss die Sicherheit landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte sowie Persönlicher Schutzausrüstung (PSA). Grundlage ist das Produktesicherheitsgesetz, PrSG. Es ist die Basis für die Maschinenrichtlinie 2006/42/EG in der Schweiz. agriss hat den Auftrag, die Inverkehrbringer zu informieren und zu kontrollieren. Dies geschieht vor allem mittels Stichproben.

Die Mitarbeit in den europäischen Normungsgremien gibt agriss die Fachkompetenz, Sicherheitskontrollen effizient und kompetent durchzuführen. Gerne ist agriss bereit auch freiwillige Kontrollen zu machen, um die Inverkehrbringer punkto Sicherheit zu unterstützen.

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Stichproben vorwiegend an Ausstellungen durchgeführt. Ferner ergaben sich Kontrollen aufgrund von Unfällen mit vermutlich unsicheren Maschinen.

Das SECO überwacht die Arbeiten von agriss per Audits.

Keine missbräuchliche Kinderarbeit

Kinderarbeit ist dann missbräuchlich, wenn die schulischen Leistungen behindert oder wenn Kinder durch Beschäftigung überlastet werden. Ein gesundes Mass an Arbeit ist aber nach wie vor förderlich. Die Aufträge des SECO an agriss beinhalten die Information der landwirtschaftlichen Bevölkerung und des Gartenbaus sowie das Abklären von angezeigten Verdachtsfällen.

Das Merkblatt zur Kinderarbeit wird anlässlich von Betriebskontrollen an die Betriebe verteilt und betriebspezifisch erläutert.



Neue Maschinen und Fahrzeuge sind in der Regel sicher und entsprechen der Maschinenrichtlinie.

Bei Spezialmaschinen, z.B. Obsterntemaschinen, müssen zuerst passende Normen erarbeitet werden.

Obsterntemaschinen werden vor allem im Südtirol hergestellt. Dank der guten Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen, war agriss früh in diesen Prozess involviert.

In Zukunft wird agriss vermehrt mit der Sicherheit von Robotern beschäftigt sein. Es ist nicht immer einfach, eine Freigabe zu erteilen.

Was Kinder auf dem Hof dürfen, liegt primär in der Verantwortung der Eltern.

Kinder müssen in der Landwirtschaft so angeleitet werden, dass sie gefordert, aber nicht überfordert sind. Die Unterlagen der Kinderkampagne sind weiterhin erhältlich.



FIDARTIS Revisions AG
Wirtschaftsprüfung und -beratung

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der

agriss, Schöffland

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der agriss, Schöffland, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

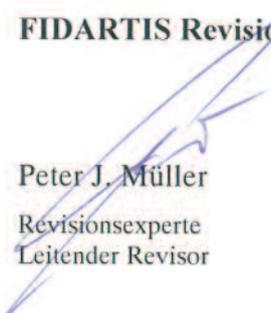
Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Zürich, 19. April 2017

FIDARTIS Revisions AG



Peter J. Müller
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Martin Horak
Revisionsexperte

BILANZ per 31.12.	2016	2015
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	213'090.19	94'186.97
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	220'900.00	426'401.80
Aktive Rechnungsabgrenzung	36'583.06	39'694.25
Total Umlaufvermögen	470'573.25	560'283.02
Mobile Sachanlagen	15'532.60	12'600.00
Total Anlagevermögen	15'532.60	12'600.00
TOTAL AKTIVEN	486'105.85	572'883.02
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113'693.15	149'083.04
Passive Rechnungsabgrenzung	11'733.43	11'575.35
Total kurzfristiges Fremdkapital	125'426.58	160'658.39
Langfristige Rückstellungen	50'000.00	50'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	50'000.00	50'000.00
TOTAL FREMDKAPITAL	175'426.58	210'658.39
Stiftungskapital	310'679.27	362'224.63
Saldovortrag 01.01.	362'224.63	
Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	-51'545.36	
Total Stiftungskapital	310'679.27	362'224.63
TOTAL PASSIVEN	486'105.85	572'883.02

ERFOLGSRECHNUNG vom 1.1. bis 31.12.	2016	2015
	CHF	CHF
Leistungsauftrag EKAS	1'102'000.00	1'102'000.00
Leistungsauftrag SECO	370'000.00	370'000.00
Übrige Erlöse	1'835.95	1'516.40
Erlösminderung MWST	-89'847.34	-89'850.05
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'383'988.61	1'383'666.35
Drucksachen	-135'905.25	-114'650.10
Porti	-12'967.75	-11'000.43
Aufwand für bezogene Dienstleistungen	-4'276.80	-3'436.85
Direkter Aufwand	-153'149.80	-129'087.38
Bruttogewinn	1'230'838.81	1'254'578.97
Lohnaufwand	-837'963.00	-827'925.50
Sozialversicherungsaufwand	-131'923.40	-129'321.57
Übriger Personalaufwand	-109'815.10	-112'243.21
Personalaufwand	-1'079'701.50	-1'069'490.28
Mietaufwand	-53'609.67	-52'704.70
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	-19'429.22	-14'902.13
Fahrzeugaufwand	-8'182.73	-7'575.38
Sachversicherung, Abgaben und Gebühren	-2'582.50	-2'734.47
Energie- und Entsorgungsaufwand	-2'086.35	-1'936.60
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-42'678.08	-43'311.56
Werbeaufwand	-66'828.57	-56'062.68
Übriger betrieblicher Aufwand	-195'397.12	-179'227.52
Betriebserfolg vor Zinsen und Abschreibungen	-44'259.81	5'861.17
Abschreibungen	-6'940.00	-8'400.00
Finanzerfolg	-345.55	-310.15
Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	-51'545.36	-2'848.98

ANHANG

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR). Die Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, vermittelt einen möglichst sicheren Einblick in die wirtschaftliche Lage der Stiftung.

Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert:

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Bankguthaben und werden zu Nominalwert bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwert bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Unter Aktiver Rechnungsabgrenzung werden geldmässig noch nicht erhaltene Erträge bzw. bereits bezahlte, erst im Folgejahr zu erfassende Aufwendungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwert bilanziert.

2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	CHF	CHF
Kreditoren	41'974.15	71'574.04
Verbindlichkeiten gegenüber BUL	71'719.00	77'509.00
	<u>113'693.15</u>	<u>149'083.04</u>

3 Name, Rechtsform und Sitz der Stiftung

Die agriss hat ihren Sitz an der Picardiestrasse 3-STEIN in 5040 Schöffland.

4 Anzahl Mitarbeitende

	31.12.2016	31.12.2015
Anzahl Vollzeitstellen	9	9

Die jährliche Sitzung der btk fand in Schöffland statt. Sie wurde vom Präsidenten Martin Schmutz geleitet.

An der Sitzung nahm auch der Präsident des Stiftungsrates Hans Ruckstuhl teil.

Ruedi Burgherr informierte über die neue Geschäftsleitung, weitere Personalwechsel sowie aktuelle Themen und zukünftige Broschüren. Speziell hervorgehoben wurden «Sicheres Arbeiten mit Pflanzenschutzmitteln» und «Sichtbare Gefahren». Letztere enthält vorwiegend Zeichnungen mit klaren Aussagen und wenig Text.

Weitere Themen waren:

- Strassenverkehr, Bremsen
- Vorderer Überhang
- Aktuelles aus der Westschweiz
- Energie vom Bauernhof
- CO2 Messungen in Weinkellern
- Stand Revision Bildungsverordnung

Wer eine Photovoltaikanlage, PV-Anlage, aufbauen will, tut gut daran, sich vertieft damit auseinanderzusetzen. Es ist ein neuer Betriebszweig, der auch die nötige Aufmerksamkeit erfordert. Zudem ist auch Zeit für Überwachung und Unterhalt einzuplanen. Bei der Planung einer PV-Anlage muss bereits an den Unterhalt und die Reinigung gedacht werden. Deshalb sind Wartungsgänge und Anschlagpunkte einzuplanen.

Martin Schmutz informierte zum aktuellen Stand der Bildungsverordnung.

Aufgrund von Harmos beenden viele Schüler die Schule schon mit 15 Jahren. In der Folge muss das Mindestalter für gefährliche Arbeiten in der ArGV von 16 auf 15 Jahre herabgesetzt werden. Die OdA's werden aufgefordert, ihre Bildungspläne so anzupassen, dass ersichtlich wird, welche «begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes» getroffen worden sind. Für diese Anpassung müssen sie Spezialisten der Arbeitssicherheit (ASA) beziehen. BUL und agriss haben inzwischen die Aufgabe übernehmen dürfen.

Schmutz Martin **Präsident**

Schweizer Bauernverband,
SBV, Ressort Bildung, Brugg

Aebersold Heinz

Arbeitsgemeinschaft für
landwirtschaftliches Bauen,
ALB-CH, Brugg

Anken Thomas

Agroscope, Institut für Nachhaltigkeitswissenschaften,
INH, Tänikon

Darbellay Michel

Association des groupements
et organisations romands de l'
agriculture, AGORA, Lausanne

Guler Christian

AGRIDEA, Lindau

Hofer Walter

Groupe intercantonal de travail
de machines agricoles
Grange-Verney

Jakob Tobias

Beratungsstelle für Unfall-
verhütung, bfu, Bern

Künzi Claudia

Bäuerliche, hauswirtschaftliche
Beratung, Cham

Müller Ruedi

Interkantonaler Verband für
Arbeitnehmerschutz, IVA,
Stans

Müri Paul

Schweizerischer Verband der
Ingenieur Agronomen, SIVAL,
Gränichen

Oesch Karin

OdA AgriAliForm
ÜK-Verantwortliche, Berner
Bauernverband, Bern

Peter Liselotte

Schweizerischer Bäuerinnen-
und Landfrauenverband, SBLV,
Brugg

Ritter Philipp

Schweizerische Unfallversiche-
rungsanstalt, Suva, Luzern

Rui Aldo

Schweizerischer Verband für
Landtechnik, SVLT, Riniken

Schmid Jürg

Schweizerischer
Landmaschinenverband, SLV,
Ersigen

Kommissions- mitglieder



Im Auftrag des ASTRA durfte die BUL eine Untersuchung zum vorderen Überhang durchführen. Es zeigte sich, dass mit Seitenblickkameras Lösungen möglich sind und dass es mit Seitenblickspiegeln schwierig wird. Ein Problem bleibt die Überlastung der Vorderachse.

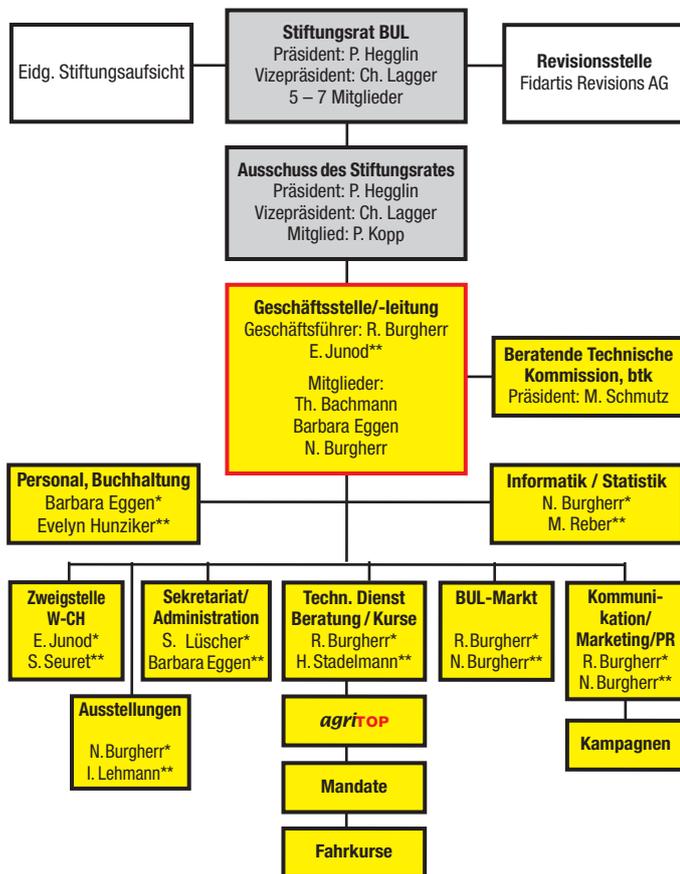
Geschäftsleitung BUL und agriss



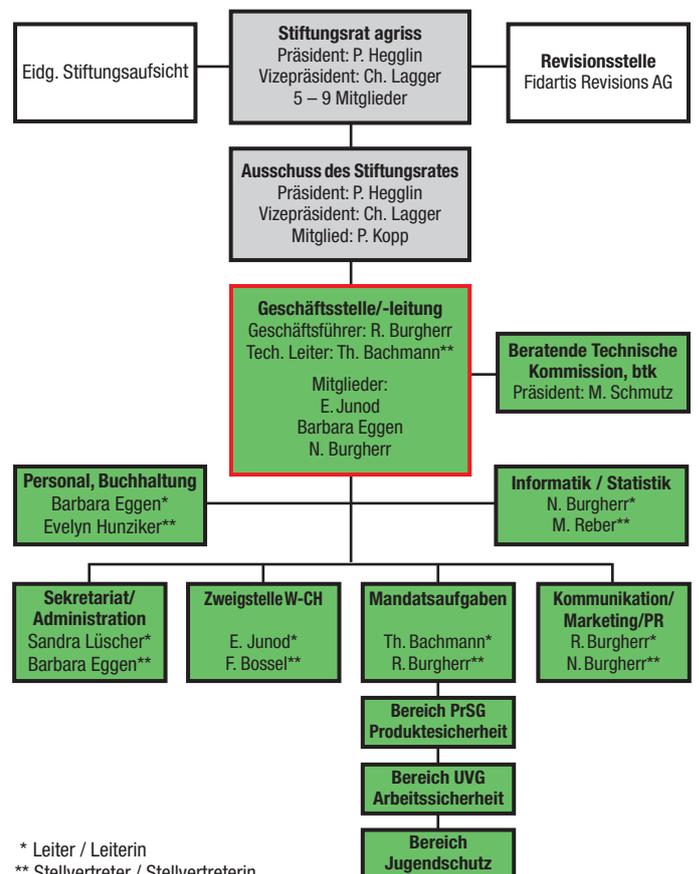
Die Geschäftsleitung von BUL und agriss.
 Von links:
 Thomas Bachmann technischer Leiter agriss,
 Natanael Burgherr Leiter IT, Ausstellungen,
 Etienne Junod Zweigstellenleiter Moudon, Barbara Eggen Buchhaltung, Personalwesen, Ruedi Burgherr Geschäftsführer.

Seit 1. Januar 2016 werden BUL und agriss von der Geschäftsleitung geführt. Dies erlaubt moderne Führungsstrukturen und macht BUL und agriss fit für die Zukunft. So sind auch die gegenseitigen Stellvertretungen geregelt.

Funktionenorganigramm BUL ab 01.01.2017



Funktionenorganigramm agriss ab 01.01.2017



* Leiter / Leiterin
 ** Stellvertreter / Stellvertreterin



Traktorfahrkurs G40

Wirst du im nächsten 14 Jahren ab? Du hast die Prüfung Kategorie G bestanden und darfst Traktoren fahren, die nicht mehr als 30 km/h schnell sind. Nun möchtest du auch solche mit 40 km/h oder landw. Ausnahmefahrzeuge fahren. Damit du das darfst, musst du den 2-tägigen G40 Kurs machen. Der zweitägige Fahrkurs besteht aus praktischen Fahrübungen mit den eigenen Fahrzeugen und wird mit max. 5 Teilnehmern regional durchgeführt. Fahrkurse G40 gibt es in deiner Nähe in der ganzen Schweiz. Kurskosten Fr. 580.-

vaudoise

Anmeldung www.agriG40.ch oder bei der BUL.

BUL 5040 Schöftland 062 739 50 40
SPAA 1510 Moudon 021 557 99 18
SPIA www.agriG40.ch

Mit diesem Inserat im Format A6 macht die BUL auf die Fahrkurse G40 aufmerksam. Die Internetadresse lehnt an agritop.

PROFIS fahren besser Kurse 2016

Driving Center Sennwald SG
 VSZ Mittelland Roggwil BE
 CZV anerkannt

BUL Schöftland
SPAA Moudon
SPIA S. Antonino
www.bul.ch

SAFE AT WORK

UNFÄLLE VERMEIDEN LERNEN MIT DEN SICHERHEITSPROJEKTEN: WENN DIE FELDARBEIT BEI DENNEN SAUBERER FÜR SIE

www.safework.ch

Zu den wichtigsten Drucksachen zählt der Prospekt «Profis fahren besser». Wenn man die Unfälle mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen auf der Strasse sieht, gibt es noch viel zu tun.

Fahrkurse G40

Die Fahrkurse G40 leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit im landwirtschaftlichen Strassenverkehr. Die BUL hat inzwischen die Fahrkurse G40 gestartet und die Audits mit Erfolg bestanden. Diese Erweiterung des Kursprogramms passt sehr gut in das Angebot. Die Qualität der Kurse ist dadurch gewährleistet, dass alle bisherigen, externen Instruktoren neu für die BUL arbeiten.

Traktor fahren kann man mit nur einer theoretischen Prüfung, sofern dieser nicht schneller als 30 km/h läuft. Doch Praxis und Fahrphysik lernt man nur im G40 Kurs. Deshalb ist dieser Kurs auch für diejenigen empfohlen, welche nur langsame Traktoren fahren. G40 Kurse leisten einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrssicherheit.

Die Kurse werden in der ganzen Schweiz regional angeboten, damit der Anfahrtsweg für die Teilnehmenden möglichst kurz ist. Kursorte und Termine findet man auf der Internetseite der BUL oder unter www.agriG40.ch. Der Kurs G40 ist für alle erforderlich, die landwirtschaftliche Traktoren mit 40 km/h oder Ausnahmefahrzeuge führen wollen. Mit dem Eintrag G40 im Führerausweis wird dies möglich. Die 2-tägigen Kurse bieten die nötige Grundlage. Am ersten Tag wird mit dem leeren Traktor gefahren, am zweiten Tag mit Anhänger. Somit kann der Instruktor auch die gefahrenen Fahrzeuge und Anhänger beurteilen. Verkehrssicherheit muss auch in der Landwirtschaft noch gesteigert werden. Die Fahrkurse findet man auch auf Facebook. Fahrkurse G40 sind zudem für alle Traktorfahrerinnen und Traktorfahrer empfohlen.

Fahrkurse Profis fahren besser

Die Weiterbildung für Fahrerinnen und Fahrer ist heute unerlässlich. Mit den Fahrtrainings «Profis fahren besser» leistet die BUL seit Einführung der 40er Traktoren einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit.

Strassenverkehr ist Inhalt vieler Vorträge und Kurse, von Beratungen an Ausstellungen, per Mail und am Telefon. Die aktuellen Themen sind u.a. «Sichern der Ladung», «Markieren und Abdecken gefährlicher Teile» und «Lenkachsen und Bremsen».

Nebst diesen Themen werden auch Kurse mit Hebefahrzeugen oder Fahrkurse auf dem Hof angeboten. Die Mitarbeitenden der BUL sind flexibel und können auf Kundenwünsche eingehen. Die Broschüren und der BUL-Kalender zum Strassenverkehr werden sehr gut nachgefragt.

Die Fahrkurse «G40» finden von März bis November in der ganzen Schweiz statt. Sie erlauben es den Teilnehmenden nachher mit 40er Traktoren und Ausnahmefahrzeugen zu fahren. Anmeldungen sind laufend möglich.

Die Kurse «Profis fahren besser» 2017 finden wieder im November und Dezember statt. Wir danken allen Sponsoren ganz herzlich für die Unterstützung!





Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS

Die Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit beauftragt agriss mit der Unfallverhütung für landw. Betriebe mit Arbeitnehmenden.

Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

Im Auftrag des SECO kontrolliert agriss die Sicherheit von Landmaschinen bei den Inverkehrbringern. Der zweite Auftrag betrifft die Kontrolle der missbräuchlichen Kinderarbeit und Information.

Bundesamt für Umwelt BAFU

Das BAFU unterstützt die BUL projektbezogen bei ihren Aktivitäten zu «Sicherheit im Bauernwald» und zur Internetseite «www.holzerkurse.ch».

suvapro
Sicher arbeiten

Die Suva ist Vertragspartner für den Vertrag der EKAS und im Stiftungsrat von agriss vertreten. In vielen Bereichen besteht eine enge Zusammenarbeit.



Das Fürstentum Liechtenstein vergütet die Aufwendungen von BUL und agriss für das Fürstentum.



Ein langjähriger Partner ist der Fonds für Verkehrssicherheit. Er finanziert Projekte für den landwirtschaftlichen Strassenverkehr, namentlich einen Teil des Kalenders und der entsprechenden Broschüren.



Die bfu ist in der Schweiz zuständig für die Prävention im Nichtberufsunfallbereich, NBU. Die bfu unterstützt die BUL bei allen Drucksachen. Das Logo bezeugt, dass sie hinter der Arbeit der BUL steht.

SVV | ASA

Schweizerischer Versicherungsverband
Associaton Suisse d'Assurances
Associazione Svizzera d'Assicurazioni

**schweizer
bauernverband**



Der schweizerische Versicherungsverband, SVV und der Schweizer Bauernverband, SBV, sind die Stifter der BUL und setzen sich seit 1984 gemeinsam für die Prävention in der Landwirtschaft ein.

agrisano



Nebenstehende Versicherer unterstützen die BUL mit namhaften Beiträgen. Diese sind in Einzelverträgen festgehalten. Die Krankenversicherer ermöglichen es damit der BUL, ihre Präventionsaufgaben, nämlich Unfallverhütung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in den Familienbetrieben zu erfüllen.

Sie sind überzeugt, mit der Unterstützung der BUL einen Beitrag zur Senkung der Gesundheitskosten zu leisten.

CONCORDIA

Helsana

sanitas

erstklassig versichert

ÖKK

vaudoise



SBB CFF FFS

Eine weitere Partnerschaft besteht mit den SBB für gemeinsame Projekte entlang von Geleisen.

Für das Jahr 2016 leisteten die auf diesen Seiten aufgeführten Partner einen bedeutenden Beitrag an die Prävention in der Landwirtschaft.

Beide Seiten profitieren von der sichtbaren, effizienten und wirksamen Zusammenarbeit.

BUL und agriss danken allen Partnern für die Unterstützung.



**BUL
SPAA
SPIA**

bul@bul.ch
Picardiestr. 3-STEIN
5040 Schöftland
Tel. 062 739 50 40

www.bul.ch
www.agriss.ch

spaa@bul.ch
Grange-Verney 2
1510 Moudon
Tél. 021 557 99 18

www.bul.ch
www.agriss.ch

spia@bul.ch
Caselle postale
6592 S. Antonino
Tel. 091 851 90 90

www.bul.ch
www.agriss.ch



Die nächste Ausstellung ist eine Möglichkeit zur persönlichen Begegnung mit Mitarbeitenden von BUL und agriss.

Fahrkurse G40, Profis fahren besser

Die Fahrkurse G40 finden laufend statt, siehe www.agriG40.ch

Profis fahren besser sind im November 2017 in Sennwald, SG im Rheintal und im Dezember in Roggwil, BE.

Unfallverhütungstagung von BUL und agriss 30. und 31. August 2017, Wildhaus SG

Die Tagung behandelt die Themen

- Erfolgreiche Prävention in einem schwierigen Umfeld
- Fahrzeuge und Maschinen zeigen ihre Zähne

Interessenten können das Programm anfordern oder auf der Homepage www.bul.ch einsehen.

Sicherheit hat einen Namen



BUL-MARKT

www.bul.ch/shop bul@bul.ch

Picardiestr. 3-STEIN • 5040 Schöftland • Tel. 062 739 50 40
Montag – Freitag von 09.00 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr

Informationen per Telefon oder www.bul.ch

**Am 1. Samstag im Monat, 9.00 bis 12.00 Uhr
zusätzliche INFO siehe auch BUL-Kalender**

Unsere Verkaufsausstellung wird stets attraktiver. Nebst neuen Produkten gibt es auch Aktionen und Restposten. Bei einem Besuch im BUL-Markt lernen Sie ein breites Sortiment für Ihre Sicherheit und Gesundheit kennen. Das BUL-Team freut sich, Sie zu bedienen.